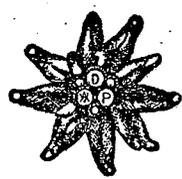


Z B 30085



# Nachrichten

Erscheinen mindestens viermal jährlich

## des Deutschen Alpenvereins Prag

(1870 — 1920 Sektion Prag des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins)

8. Jahrgang

Prag, März 1938

Folge 1

Der erste Vorsitzende des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Prof. Dr. N. v. Liebelberg, Innsbruck, und der Verwaltungsausschuß Stuttgart geben bekannt:

Vor bald 70 Jahren schon haben sich die Bergsteiger des Deutschen Reiches und Oesterreichs zum „Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein“ zusammengeschlossen. Nachdem nunmehr auch aus den Staaten ein einiges Deutsches Reich geworden ist, sind wir der

### „Deutsche Alpenverein“

Innsbruck-Stuttgart, am 14. März 1938.

Diese kurze Mitteilung gibt schnelle Kunde von der Erfüllung eines Jahrzehnte lang gehegten Wunsches der deutschen Bergsteigergesellschaft.

Zwar haben die Grenzpfähle, die jetzt gefallen sind, für den Alpenverein niemals eine Grenze gebildet. Trotz verschiedener Staatlichkeiten hat er sich seine überstaatliche Stellung stets zu erhalten gewußt. Deutsche Bergsteigerherzen diesseits und jenseits der Grenze haben allezeit in gleicher Liebe zu den deutschen Bergen geschlagen. Auch viele Jahre erzwungener Trennung der Bergsteiger des Deutschen Reiches und Oesterreichs haben das durch gleiches Volkstum und gemeinsame Liebe zu den Bergen gegebene Zusammengehörigkeitsgefühl nicht zu erschüttern vermocht.

Bedeutet also die mit der Vereinigung Oesterreichs mit dem Deutschen Reich erfolgte Namensänderung des Alpenvereins nur die Bestätigung eines seit seiner Gründung tatsächlich bestandenen Zustandes, so wird sie doch von allen deutschen Bergsteigern begeistert begrüßt werden.

Deutsch war der Alpenverein immer und deutsch wird er bleiben immerdar!

Möge dem „Deutschen Alpenverein“ eine glückliche Zukunft beschieden sein, würdig seiner großen Vergangenheit!

# Jahresbericht

## über das Vereinsjahr 1937.

Der vom Vereinsobmann Prof. Dr. August Gehner bei der 18. (68.) Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins Prag (1870—1920 Sektion Prag des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins) erstattete Bericht über das Vereinsjahr 1937 galt dem Rückblick auf ein Arbeitsjahr, das durch den Erwerb einer neuen Hütte und durch rege alpine Tätigkeit zur Sicherung und Ausgestaltung des alten Besitzstandes ausgezeichnet war.

### Mitgliederbewegung.

Die Mitgliederzahl wies zu Ende des Jahres 1936 einen Stand von 1508 Mitgliedern

auf. Im Laufe des Jahres 1937 erfolgten 120 Eintritte, während der Abgang durch Tod oder Austritt 119 betrug. Es ist daher bei einem Mitgliederstande von 1509 Mitgliedern zu Ende 1937 die Zahl der Mitglieder um 1 gestiegen.

Durch den Tod wurden uns im vergangenen Jahre folgende Mitglieder entrisen, deren Verlust wir betrauern:

Carl Clar, Herrnskretschken (Mitglied seit 1881).

Dr. Friz Kafka, Prag (1933),  
 Gerbard Friz Materna, Prag (1937),  
 Prof. Dr. August Nowak, Prag (1913),  
 Dr. Ing. Franz Dwesny, Prag (1937),  
 Prof. Ing. Artur Fahr, Prag (1921),  
 Prof. Dr. Heinrich Bogatscher, Innsbruck (1889),  
 Walter Schadel, Prag (1934),  
 Wilhelm Sperk, Prag (1901),  
 Dr. Franz Carl Wien=Claudi, Prag (1937).

## Ehrenzeichen.

Zur Ehrung unserer langjährigen Mitglieder haben wir ein neues Ehrenzeichen für 40jährige Mitgliedschaft geschaffen, das heuer zum ersten Male verliehen wird. Dieses Ehrenzeichen erhalten folgende Mitglieder, deren Zugehörigkeit zum Verein ununterbrochen bereits über 40 Jahre währt:

Prof. Dr. Rudolf Fatsch-Wartenhorst in Prag (Mitglied seit 1890),  
 Prof. Otto Glanscheit in Prag (1891),  
 Deutscher Geselligkeitsverein in Budweis (1892).

KUDr. Adalbert Salz in Prag (1893),  
 Prof. Dr. Karl Redlich in Prag (1894),  
 Prof. Dr. Rudolf Dörfel in Prag (1895),  
 Prof. Dr. Alfred Kirpal in Prag (1895),  
 KUDr. Franz Wien=Claudi in Prag (1895).

MUDr. Josef Föger in Lettschen, a. G. (1897),  
 Schulrat Eduard Franz Müller in Prag (1897).

MUDr. Josef Salus in Wensen (1897).

Das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft erhalten die folgenden im Jahre 1912 eingetretenen Mitglieder:

Dr. Emilie Böhm in Prag,  
 Baurat Ing. Adolf Erndt in Lettschen a. G.,  
 Direktor Julius Ganzenmüller in Prag.

MUDr. Walthar Koerting in Prag,  
 Rudolf Kornfeld in Lettschen a. G.,  
 Dr. Hans Ott in Prag,  
 Dr. Lotte Ott in Prag,  
 Hugo Samek in Brünn,  
 Ing. Adolf Schramm in Prag,  
 Prof. Dr. Leo Stuchlik in Prag,  
 Ing. Emil Botrubec in Turnau,  
 Valerie Wirth in Lettschen a. G.,  
 Willy Trötscher in Prag.

## Bereinsleitung.

Der Ausschuss bestand im verflossenen Jahre aus folgenden Herren:

Obmann: Dr. Ing. August Gekner, Professor der Deutschen Technischen Hochschule,  
 Obmann-Stellvertreter und Referent für Führer- und Rettungswesen: Dr. Friedrich Repp, Bankdisponent,

1. Schriftführer und Hüttenwart der Alten und Neuen Prager Hütte: Leo Schleißner, Redakteur.

2. Schriftführer: Konrad Treflat, Bankbeamter.

Säffelwart und Hüttenwart der Mörzbachhütte: Ekkhart Seifert, Landesbeamter,

Referent für das Vortragswesen: Adalbert Floitt, Bankbeamter,

Büchlerwart und Hüttenwart der Bohemiahütte: Otto Bloch, Privatbeamter,

Hüttenwart der Stüdhütte: Karl Poklop, Bankbeamter,

Hüttenwart der Johannishütte und Referent für das Bequisitionswesen: Rudolf Baumgartner, Privatbeamter.

Schwarz: Dr. Otto Wilder, Professor, Heimwart: Ignaz Merz, Landesbeamter,

Beisitzer: Dr. Ing. Erich Langhammer, Architekt, Oberfinanzrat Dr. jur. et phil. Friedrich Karl Pick, Rechtsanwalt, MUDr. Karl Walfö. Univeritätsprofessor,

Rechnungsprüfer: Rudolf Dieb, Prokurist. Max Klaus, Bankprokurist i. R., Willibald Lindner, Privatbeamter.

Die Rechtsangelegenheiten des Vereins wurden von unserem Ausschussmitglied Dr. jur. et phil. Friedrich Karl Pick und von unserem Landsmann KUDr. Josef Spinner in Wien durchgeföhrt. Beiden Herren sind wir für ihre wiederholten und uneigennütigen Bemühungen zu größtem Danke verpflichtet.

In acht Ausschuss-Sitzungen wurden die wichtigsten Vereinsangelegenheiten behandelt, während die laufende Agenda in den allwöchentlich dreimal stattfindenden Zusammenkünften der Amtswalter während der Amtshunden der Alpinen Auskunftsstelle erlediat wurde.

Unsere Arbeitsgebiete in der Glockner- und Benedigergruppe, in den Donnersbacher und Radstädter Tauern wurden von den Hüttenwarten Schleißner, Seifert, Bloch und von den Ausschussmitgliedern Dr. Repp und Dr. Wilber wiederholt besucht.

## Schuhhütten.

Der Besucherrückgang auf unseren Sommerhütten hat auch im Berichtsjahre weiterhin angehalten; dagegen durften sich unser Winterhütten, die beide zum Schiheim des D. u. O. A. B. erkfärt worden sind, steigenden Besuches erfreuen. Im Vergleich zum Vorjahr stellen sich die Besucherzahlen folgendermaßen dar:

Hütte	1937	1936
Neue Prager Hütte	725	889
Alte Prager Hütte	230	243
Stüdhütte	1437	1287
Johannishütte	922	1053
Mörzbachhütte	2083	1979

**a) Alte und Neue Prager Hütte.**

Hüttenwart beider Prager Hütten war Redakteur Leo Schleichner. Die Hütten wurden von unserer langjährigen bewährten Hüttenwirtin Fräulein Elise Mühlburger aus Matrei in Osttirol in den Monaten Juli, August und erste September-Hälfte bewirtschaftet.

In der Neuen Prager Hütte wurde das Matrazenlager gegen den Dachboden durch eine Tür abgeschlossen; sonst waren nur geringfügige Inventarnachschaffungen erforderlich.

**b) Johannishütte.**

Die Hüttenwartstelle hat Herr Rudolf Baumgartner übernommen, Bewirtschafterin war wiederum Frau Caecilie Steiner aus Wallhorn bei Prágráten, die von Ende Juni bis Mitte September die Hütte zur allgemeinen Zufriedenheit führte. Von Investitionen konnte im Berichtsjahre abgesehen werden.

**c) Stüdlhütte.**

Die Hütte, deren Betreuung Herr Karl Poklop oblag, wurde von Ende Juni bis Mitte September von Frau Marie Wargner aus Rals in bewährter verlässlicher Weise bewirtschaftet.

Der gute Bauzustand der Hütte machte keine größeren Arbeiten erforderlich. Die im Vorjahr errichtete Wasserleitung hat sich ausgezeichnet bewährt. Durch Planierung des Platzes vor der Hütte und Anbringung eines festen Balkengeländers hat das äußere Bild der Hütte vorteilhaft gewonnen.

**d) Mörzbachhütte.**

Als Hüttenwart fungierte Herr Ekkehard Seifert, Pächter der ganzjährig bewirtschafteten Hütte ist Herr Fritz Pfeiffer.

Zur Durchführung der Endsoläubierung nach dem Umbau mußte eine Reihe ergänzender Arbeiten vorgenommen werden. Ferner wurde im Matrazenraum ein neues Zimmer mit zwei Betten eingebaut und die Warmwasserleitung in den Waschkraum eingeführt. Außen wurde der untere Teil des Zubaus verschalt. Ein neuer Hüttenprospekt wurde herausgegeben. Auf unser Ansuchen wurde die Hütte für den Winter 1937/38 zum Schiheim erklärt.

**e) Bohemiahütte.**

Im September des Berichtsjahres haben wir von der Sektion Wienerland die am Radstädter Tauern gelegene Wienerlandhütte erworben. Sie liegt knapp südlich der Tauernpaßhöhe in 1683 m Seehöhe und besitzt 17 Betten und 18 Matrazenlager. Die neu erworbene Hütte haben wir auf Bohemiahütte umbenannt.

Um auch für Selbstversorger eine entsprechende Unterkunftsmöglichkeit zu schaffen, haben wir die nur wenige Meter von unserer Hütte entfernte Moralmhütte gepachtet und als Schihütte mit einem Belagraum von 20 Lagern ausgestattet.

Die Hüttenbewirtschaftung der Bohemiahütte haben wir dem früheren Pächter Herrn Anton Kunz übertragen, dem auch die Aufsicht über die gepachtete Almhütte obliegt.

Berg- und Schiführerheimer Mayerhofer, Ramsau, staatlich geprüfter Schilehrer, haben wir über sein Ansuchen gestattet, seine ständige Schischule auf unserer Hütte weiterzuführen.

Auf unser Ansuchen wurde die Hütte mit der gepachteten Almhütte für den Winter 1937/38 zum Schiheim erklärt.

Gleichzeitig mit dem Erwerb dieser Hütte haben wir auch das Arbeitsgebiet der Sektion Wienerland um diese Hütte zur Betreuung übernommen.

Da die Hütte erst im Jahre 1935 fertiggestellt wurde und sich daher in einem guten Bauzustande befindet, waren außer der Verschindelung, die wir infolge der vorgefahrenen Jahreszeit auf das Frühjahr verschieben mußten, nur ganz geringfügige Instandhaltungsarbeiten und Inventarnachschaffungen notwendig.

Mit dem Erwerb der Hütte wurde uns auch die Schank- und Gastgewerbekonzession erteilt.

**Weganlagen.**

Zusammen mit den Sektionen Matreid. und Bonn des D. u. De. A.-V. haben wir einen Verbindungsweg von der Bonn-Matreier-Hütte durch das Timmetal über das Wallhorntörl zum Defreggerhaus gebaut. Der Weg führt zum größeren Teil über unser Arbeitsgebiet in der Benedigergruppe. Unser ausgedehntes Wegenetz in der Glockner- und Benedigergruppe erforderte wiederum beträchtliche Mittel zur Instandhaltung der Anlagen und Markierungen. Im Bereiche der Mörzbachhütte wurden die Sommer- und Wintermarkierungen neu durchgeführt und die Wegtafeln ergänzt, im Gebiete der Bohemiahütte wurden die erforderlichen neuen Wegtafeln angeschafft.

**Führerwesen.**

Die Frühjahrsführertage wurden vom Sachwalter Dr. Friedrich Repp am 12. Mai in Huben (für die Führer von St. Jakob i. D.) und Rals, am 13. Mai in Matrei i. D. und Prágráten abgehalten.

Von der Abhaltung eines Führertages vor der Winterreisezeit konnte, da eine Notwendigkeit hierfür nicht bestand, Abstand genommen werden. Im Stande der unserer Aufsicht unterstehenden Führer, Führeranwärter und Träger hat sich im Berichtsjahre keine Änderung ergeben.

Der pensionierte Führer Jakob Trojer, Prágráten, ist im Jänner verschieden. Seiner Witwe Elisabeth Trojer wurde eine Witwenrente zuerkannt.

Unserer Aufsicht unterstanden im Berichtsjahre:

- in Rals 12 Bergführer und 3 Träger,
- in Matrei i. D. 12 Bergführer, 1 Führeranwärter und 3 Träger,
- in Prágráten 6 Bergführer, 2 Führeranwärter und 2 Träger,
- in St. Jakob i. D. 3 Bergführer.

Am Ende des Berichtsjahres lebten in Rals 5 pensionierte Bergführer und 2 Bergführer-

witwen, in Matrei i. D. 5 Bergführer und 3 Bergführerwitwen, in Prágraten 4 Bergführer und 2 Bergführerwitwen, in St. Jakob i. D. 2 Bergführer mit Rentenbezug.

Die Überprüfung der Führerausrüstung gelegentlich der Führertage ergab keine nennenswerten Beanstandungen. Mit Unterstützung unseres Vereins ist es allen Führern möglich geworden, sich mit auch den Anforderungen schwieriger Eistouren entsprechenden Steigeisen auszurüsten. Auch in den wenigen Fällen, in denen die Seile nicht mehr voll entsprachen, wurde den Führern die Neuanschaffung durch Übernahme der halben Kosten ermöglicht. Das Sanitätsmaterial der Führer wurde, wo notwendig, ergänzt.

Die Führer wurden über ihre Pflichten wiederholt eingehend belehrt, wobei ihre Pflichten im Rettungsdienste besondere Berücksichtigung fanden.

Die Führer gewährten im Berichtsjahre Alpenvereinsmitgliedern gegen Vorweis der Mitgliedskarte eine 20prozentige Ermäßigung auf die tarifmäßigen Führersätze. Bei der Tour Stüdlhütte—Adlerstube—Großglockner wurde diese Begünstigung nur bei Führung eines Touristen gewährt.

Leider hat dieses gegenüber dem Jahre 1936 — in dem eine 10prozentige Ermäßigung gewährt wurde — noch weitergehende Entgegenkommen der Führerschaft nicht den gewünschten Erfolg gehabt. Die Beschäftigung der Führer ist im Berichtsjahre noch weiter zurückgegangen und hat, wohl auch durch das Schlechtwetter und die wirtschaftlichen Verhältnisse mitbedingt, einen seit vielen Jahren nicht gekannten Tiefpunkt erreicht.

Unsere Vermittlung bei Streitigkeiten in Tarifangelegenheiten wurde in einem Falle in Anspruch genommen, wobei gleichzeitig gegen den betreffenden Führer wegen angeblicher Verletzung seiner Pflichten Beschwerde geführt wurde. Bei genauer Überprüfung durch uns konnten die Behauptungen der Beschwerde jedoch nicht erwiesen werden. Eine Untersuchung gegen einen Führer, dem von seinen Berufskollegen unameradhaftliches Verhalten vorgeworfen wird, ist noch nicht abgeschlossen.

Um die Führerschaft gegen Beeinträchtigung ihres ohnehin schmalen Erwerbes durch Unberechtigte zu schützen, haben wir gegen vier Personen bei der Bezirkshauptmannschaft Wien die Anzeige wegen „wildes Führens“ erstattet. In einem Falle konnten wir uns auf eine Verwarnung beschränken.

Die Satzungen des Bergführervereins Matrei i. D., denen eine Reihenordnung beigelegt ist, wurden behördlich genehmigt. Die Betriebsleitung Matrei der Östtiroler Kraftwagen-Gesellschaft hat als unparteiische Stelle in dankenswerter Weise die Führervermittlung nach den Bestimmungen der Reihenordnung übernommen.

Einem unverschuldet in eine Notlage geratenen Führer halfen wir durch eine geldliche Unterstützung, ebenso einer erkrankten Führerwitwe.

Wir danken allen herzlichst, die uns bei unseren Bestrebungen, als Aufsichtsjektion die Interessen der Bergsteiger und Bergführer in Einklang zu bringen, unterstützt haben. Besonderer Dank gebührt dem Hauptauschuß des D. u. De. A.-V., der uns seine wertvolle Unterstützung auch im Berichtsjahre wieder in reichem Maße hat zuteil werden lassen.

## Rettungswesen.

Die unserer Aufsicht unterstellten Rettungs- und Meldestellen, von denen wieder einzelne durch im Arbeitsgebiete weilende Vorstandsmitglieder überprüft wurden, haben, wo sie in Tätigkeit treten mußten, ihre Aufgabe flaglos erfüllt.

Bei unseren im Glockner- und Benedigergebiet gelegenen Hütten hat sich keine Notwendigkeit zur Nachschaffung von Sanitätsmaterial und Rettungsgeräten ergeben.

Auch bei unserer Mörzbachhütte konnten wir uns auf geringfügige Nachschaffungen von Verbandmaterial beschränken.

Die neu erworbenene Bohemiahütte mußten wir erst auf den normierten Mindestbestand an Sanitätsmaterial und Rettungsgeräten bringen. Zu diesem Zwecke mußten wir neben verkäuflichem und unverkäuflichem Sanitätsmaterial vor allem Rettungsgeräte, und zwar 1 Tragbahre, 3 Lawinensonden, 3 Schaufeln, 2 Paar Schneereifen, 3 Lawinenschnüre und 10 Fackeln anschaffen.

Dank der Zuwendung seitens des Hauptauschusses des D. u. De. A.-V. konnte auch das Sanitätsmaterial der Führer entsprechend ergänzt werden.

Hinsichtlich unserer Mörzbachhütte und unserer Bohemiahütte haben wir uns im Berichtsjahre dem bei der Landesstelle Graz des D. u. De. A.-V. für das alpine Rettungswesen in Steiermark, Kungau und Radstadt, Filzmoos bestehenden Rettungsmittelfonds angeschlossen.

Herr Oberlandesgerichtsrat Dr. Otto Markoller, der Leiter der Landesstelle Östtirol des D. u. De. A.-V. für das alpine Rettungswesen, hat uns wie bisher mit Rat und Tat unterstützt und insbesondere bei den Führertagen, an denen er wieder teilnahm, Fragen des alpinen Rettungswesens mit den Führern behandelt. Für seine hilfsbereite Liebenswürdigkeit sei ihm herzlich Dank gesagt.

## Bergsteigerchaft.

Die im Vorjahre gegründete Bergsteigerchaft kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Gesellige Zusammenkünfte in den Wintermonaten boten Gelegenheit zu Vorträgen über die Technik von schweren Eis- und Felsfahrten, Berichten über eigene Bergfahrten und vermittelten an Hand der reichhaltigen Bücherei ein klares Bild neuerzeitlichen Bergsteigertums. Ein Einführungskurs in das Kartenlesen und ein Kletterkurs für alle A.-V.-Mitglieder sollten praktische Kenntnisse vertiefen. Kletterfahrten in die nähere Umgebung von Prag sowie in das Sandsteingebiet von

Prachov und das Elbefandsteingebirge dienen zur Vervollkommnung der Klettertechnik.

Von den im Sommer von Mitgliedern durchgeführten Bergfahrten seien folgende hervor-gehoben: Monte-Rosa-Ostwand, Marmolata-Süd-wand und Delagoturim im Alleingang, Langkofel-Nordgrat, Fünfsinger Spitze-Uberschreitung, Pre-digtstuhl-Westwand, Totenkirchl-Südgrat u. a. sowie viele Sandsteintouren 4. bis 7. Grades. Im ganzen wurden 85 hochalpine Sommerbergfah-ten, 80 Schifahrten und 103 Sandsteinfahrten durchgeführt.

Die Bergsteigerschaft wurde auch mit der Durchführung der Führungstouren betraut und stellte aus ihren Reihen auch die Führer.

## Führungstouren.

Im Winter 1937 veranstalteten wir zwei Schiführungen. Eine führte vom 12. bis 24. Fe-ber in das Gebiet der Mörtsbachhütte, die zweite zu Ostern vom 19. bis 29. März besuchte das Gebiet des Radstädter Tauern mit dem Standort Südwienerrhütte. Leiter waren MUC. G. F. Materna und Dr. L. Wilder.

Im Sommer galt die eine Führungstour der Bernina; in der Zeit vom 16. bis 30. Juli konnten die Hauptgipfel bei gutem Wetter erreicht werden. Die zweite Führungstour in die Glockner-gruppe vom 17. bis 22. August fand durch die Ungunst der Witterung ein frühes Ende. An der Leitung waren G. F. Materna, Dr. Jng. Fr. Dimesny, J. Sedlak, Dr. L. Wilder und S. Wojta beteiligt. Gesamtzahl der Teilneh-mer an allen vier Führungen: 46.

## Vortragswesen.

Im abgelaufenen Vereinsjahre wurden fol-gende Vorträge veranstaltet:

12. Jänner: Sepp Dobiasch, München: „Bergelebenisse in den Ost- und Westalpen.“

8. April: Prof. Dr. Karl Walko, Prag: „Frühlingssfahrten in den Dolomiten.“

15. Oktober: Prof. Dr. L. E. Meher, Breslau: „Die Landschaft als Erlebnis des Wan-derers, Bergsteigers und Schiläufers.“

18. November: Prof. Dr. Wilhelm Paulke, Dießen: „Aus der Frühzeit des führerlosen Gehens.“

25. November: Oskar Kühlfken, Krimml: „Fuchsjagd am Krimmler Tauern“ (Film).

Leider wies der Besuch der Vorträge keine Steigerung auf, obwohl wir uns bemühten, unseren Mitgliedern gute Vorträge zu vermit-teln. Wir sind dadurch leider gezwungen, die Zahl der Vorträge im kommenden Vereinsjahre weiter zu verringern, was sehr zu bedauern ist.

Unserem Mitgliede Rechtsanwalt Dr. Emil Schwarz sei an dieser Stelle für die Mühe-waltung bei der Beschaffung der Arbeitsbewilli-gungen für die Vortragenden herzlichst gedankt.

## Bücherei.

Auch im Jahre 1937 wurden die wichtigsten alpinen Neuerscheinungen angeschafft. Der Stand der Bücherei, die von Herrn Otto Bloch betreut wurde, beträgt derzeit 1248 Bände, was gegen-über dem Vorjahre einen Zuwachs von 34 Bän-den bedeutet. Ferner liegen 16 Zeitschriften auf. Außer der Vereinsbücherei ist auch die 100 Bände (Führerwerke) und 140 Karten zählende Hand-bucherei zur Einsichtnahme vorhanden.

Die Benützung der Bücherei ist unentgeltlich. Die Ausgabe der Bücher erfolgt jeden Montag und Mittwoch von 7 bis 8 Uhr.

## Begünstigungswesen.

Die Begünstigungsstelle, der die Ausstellung der Ausweisarten für die touristischen Fahr-preisermäßigungen im Inland und die Verrech-nung der Touristenrückfahrkarten für die öster-reichischen Bundesbahnen obliegt, wurde von Herrn Rudolf Baumgartner geleitet. Für die Füh-rung der Prager Ausgabestelle der österreichischen Rückfahrkarten sprechen wir unserem Mitglied Herrn Arthur Heller, Gesellschafter der André-schen Buchhandlung, unseren verbindlichsten Dank aus.

## Bereinsheim.

Unser Vereinsheim im Deutschen Hause, 2. Stock, Zimmer 9, bildet einen eifrig besuchten Sammelpunkt unserer Mitgliederchaft, wobei die jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 19 bis 20 Uhr amtierende

## Alpine Auskunftsstelle

namentlich zur Reisezeit im Sommer und im Winter erfreulich stark in Anspruch genommen wird. Wir sehen in dem regen Verkehr in unse-rem Vereinsheim einen deutlichen Beweis für die Verbundenheit unserer Mitgliederchaft mit dem alpinen Gedanken und unserem Verein.

## Beröffentlichungen.

Der „Deutschen Zeitung Bohemia“ danken wir herzlichst für die Liebenswürdigkeit, mit der sie uns in der jeden Sonntag erscheinenden Reisezeitung eine ständige Rubrik „Alpine Zeitung“ zur Verfügung stellt; wir können diese Rubrik zu dringenden Mitteilungen an unsere Mitglieder und zu Berichten über alpine Angelegenheiten benutzen. — Die „Nachrichten des Deutschen Alpenvereins Prag“ sind im Berichtsjahr fünfmal erschienen. In bei-den Fällen oblag die Schriftleitung Herrn Redak-teur Leo Schleichner.

\*

Für den Umbau der Stüdlhütte schulden wir unseren Mitgliedern einen Betrag von 22.240 Kč an verzinslichen Darlehen.

Für Bergfahrtenunterstützungen wurden Kč 7880.50 ausbezahlt.

Für die alljährliche Weihnachtsbescherung armer Kinder in unseren alpinen Arbeitsgebieten konnten dank der Opferwilligkeit unserer Mitglieder folgende Beträge verteilt werden: Matrei i. D. S 180.—, Brägraten S 170.—, Nals S 180.—, Donnersbachwald S 100.—, Zweng S 100.—, Verein Riezner Kinderfreunde S 50.—. Allen edlen Gönnern, die uns für die Kinder der armen Bergbevölkerung haben Spenden zukommen lassen, sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

## Alpenvereinsball.

Der Alpenvereinsball 1937 stand im Zeichen des 30jährigen Bestandes unserer Johannishütte. Er fand unter dem Protektorate unseres Vereinsobmanns Prof. Dr. Ing. A. Geßner und seiner Gattin Frau Melanie Geßner statt und wurde wiederum, wie seine Vorgänger, zu einem vollen gesellschaftlichen Erfolg. Die Anwesenheit unserer Östtiroler Hüttenwirtinnen zeugte von der Verbundenheit des Vereins mit dem alpinen Arbeitsgebiet. Ein ausführlicher

Bericht war in der Folge unseres Nachrichtenblattes vom April 1937 enthalten.

## Dank an die Mitglieder.

Dieser Rückblick auf die gedeihliche und erfolgreiche Arbeit eines Vereinsjahres gibt uns den erwünschten Anlaß, der gesamten Mitgliedschaft aus vollem Herzen für die unerbüchliche Treue zu unserem Verein zu danken. Diese Anhänglichkeit und oft bewiesene Opferwilligkeit unserer Mitglieder geben uns den Ansporn, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken und alle unsere Kräfte auch weiterhin den idealen Zielen unseres geliebten Alpenvereins zu widmen.

Prag, am 10. März 1938.

Mit deutschem Bergsteigerkuß!

Für den Ausschuß des Deutschen Alpenvereins  
Prag:

Prof. Dr. Ing. August Geßner,  
dzt. Obmann.

Leo Schleißner,  
dzt. 1. Schriftführer.

## Hauptversammlung.

Die 18. (68.) Hauptversammlung fand am 10. März im Schmeytal-Saal des „Deutschen Hauses“ unter Vorsitz des Vereinsobmanns Prof. Dr. Ing. A. Geßner statt. Der Vorsitzende begrüßte die sehr zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste und erstattete sodann den Tätigkeitsbericht. Er gedachte zunächst der verstorbenen Mitglieder und widmete namentlich den im Vorjahre in den Bergen verunglückten jungen Bergsteigern Dvorný und Materna Worte treuen Gedenkens. Der Tätigkeitsbericht wurde mit lebhaftem Beifall zur Kenntnis genommen. Auch der vom Säckelwart Seifert erstattete Kassabericht wurde einmütig genehmigt, und dem Säckelwart auf Antrag der Rechnungsprüfer die Entlastung erteilt. Der vorjährige Vereinsauschuß wurde einstimmig wiedergewählt. Vor Schluß der Hauptversammlung überreichte der Vereinsobmann den anwesenden Jubilaren des Vereins die Ehrenzeichen für 40- und 25jährige Mitgliedschaft. Namens der Jubilare dankten Prof. Falsch-Wartenhorst und Dr. Stuchlik für die Ehrung.

An Stelle des üblichen Vortrages führten wir diesmal den Zeitnehmern bei unserer Hauptversammlung einige Kurzfilme vor. „Aus den Zillertaler Alpen“ wurde die Umgebung der Berliner Hütte mit einer Ersteigung der Zsigmondy Spitze gezeigt. Ein Silbretta-Film brachte die winterliche Besteigung der Dreiländer Spitze. Der dritte Film galt „Kadstadt und den Kadstädter Tauern“. Wenn auch nicht das Gebiet unserer jüngst erworbenen „Bohemia“-Hütte direkt gezeigt wurde, so konnte man sich doch aus dem Gelände am Kadstädter Tauernpaß ungeschwerlich ein Bild davon machen, wie es bei

unserer Schihütte aussehen mag. Diese Filme wurden uns seitens der österreichischen Verkehrsverbände zur Verfügung gestellt, wofür ihr gedankt sei. — Zum Schluß wurde noch ein Schmalfilm in Naturfarben seitens der „Aga“ vorgeführt, der die großen Fortschritte auf diesem Gebiete deutlich zeigte. Der hiesigen Niederlassung sei für die Vorführung dieses Filmes sowie für die Beistellung des Vorführungsapparates, der eine hervorragende Wiedergabe ermöglichte, herzlich gedankt.

## Bereinsleitung.

In seiner Sitzung am 21. März hat sich der neugewählte Ausschuß folgendermaßen konstituiert:

Obmann: Prof. Dr. Ing. August Geßner;  
Obmannstellvertreter und Referent für Führer- und Rettungswesen: Dr. Friedrich Kepp;  
1. Schriftführer: Konrad Treflak;  
2. Schriftführer und Heimwart: Ignaz Merz;  
Säckelwart und Hüttenwart der Mörzsbachhütte: Effe Hart Seifert;  
Hüttenwart der Alten und Neuen Prager Hütte: Ing. Dr. Erich Langhammer;  
Hüttenwart der Johannishütte: Rudolf Baumgartner;  
Hüttenwart der Stüdhütte: Karl Poklop;  
Hüttenwart der Bohemiahütte: Otto Bloch;  
Büchereiwart und Referent für das Vortragswesen: Walbert Plott;  
Schwartzwart und Referent für das Begünstigungswesen: Dr. Otto Wilder;  
Beisitzer: Dr. jur. et phil. Friedrich Karl Pick, Leo Schleißner, Prof. Dr. Karl Walke.

## Alpenvereinsball 1938.

„Im sonnigen Etzschland“ lautete die Devise unseres heurigen Alpenvereinsballes, der wiederum als glänzend geglückte Festveranstaltung im Zeichen eines großen gesellschaftlichen Ereignisses stand. Helles Entzücken der Besucher weckte die farbenschöne, von unserem Ausschussmitglied Arch. Ing. Dr. Erich Langhamer geschaffene Dekoration, die den Abganz einer Südtiroler Weinlandschaft in den Festsaal des Deutschen Hauses gezaubert hatte. Die Estrade war in eine großräumige Weinlaube umgewandelt worden. Hier nahmen mit unserem Vereinsobmann Prof. Dr. Ing. A. Gschner und seine Gemahlin Frau Melanie Gschner an der Spitze die zahlreich erschienenen Ehren Gäste Platz, unter denen sich der Vertreter der deutschen Gesandtschaft Legationssekretär Bez sowie Vertreter der österreichischen Gesandtschaft, Rektor Prof. Dr. Schramil und Prorektor Prof. Dr. Stark, die Professoren Großer, Tschermak-Zepienegg, Gamper, Wanko, Otto Liebun, Hoyer, Karosch, die Dozenten Bumba und Berger, dann Abg. Dr. Neuwirth, Landesvertreter Dr. Bacher, Generaldirektor Henmann-Stabenow, Direktor Kriesewetter, Direktor Ganzenmüller u. v. a. befanden. Folgende Persönlichkeiten bildeten den

### Ehrenausschuß:

Der deutsche Gesandte Dr. Ernst Eisenlohr, der österreichische Gesandte Dr. Ferdinand Marek, Minister Dr. Franz Spina, Rektoren Prof. Dr. Rudolf Schramil und Dr. Ing. Justin Greger, Landesvertreter Dr. Franz Bacher, Frau Wilma Bail, Ing. Adolf Brozovsky, Dozent Dr. Josef Bumba, Josef Max Bregha, Alfred Clary-Abdringen, Ernst Dieb, Karl Dieb, Paul Dieb, Rudolf Dieb, Prof. Dr. Ing. E. Doerfel, Direktor Dr. Otto Feilchenfeld, Prof. Dr. Eduard Gamper, Generaldirektor Dr. Julius Ganzenmüller, Cber- rat Dr. Edo Gezel-Kittersfeld, Direktor Ing. Karl Gödl, Prof. Dr. Tito Großer, Prof. Dr. Karl Häupl, Arthur Heller, Ministerialrat Heinrich Holitsch, Generaldirektor Dr. Ing. Karl Heimann-Stabenow, Prof. Dr. Rudolf Jatsch-Wartenhorst, Prof. Dr. Wilhelm Karosch, Ing. Karl Joell, Direktor Anton Kriesewetter, Direktor Otto R. Koch, Eduard Landesmann, Direktor Dr. Viktor Landesmann, Direktor Max Liebl, Prof. Dr. H. M. Marx, Frau Marie Michlschmidt, Ing. Dr. h. c. Max Mühlig, Frau Frieda Neblich, Prof. Dr. Wilhelm Nomenbruch, Direktor Dr. Friedrich Petrina, Frau Marta Peischel, Prof. Dr. Heinrich Rauchberg, Großindustrieller Richard Richter, Frau Eleonore Schick, Großindustrieller Albin Schramm, Ing. Adolf Schramm, Präsident Dr. Carl Schreitter-Schwarzenfeld, Dr. Emil Schwarz, Großindustrieller Wilhelm Sobotta, Prof. Dr. Michael Stark, Dr. Oswald Stein, Altbürgermeister Josef Tschek, Professor Josef Thiele, Primarius Dr. Ernst Veit, Dr.

Karl Waldstein, Großgrundbesitzer, Prof. Dr. Karl Wanko, Dr. Friedrich Westphalen, Dr. Franz Wien-Gaudi, Regierungsrat Dr. Emil Wiesmeier, Direktor Dr. Ernst Ziegler.

### Vergnügungsausschuß.

An der Spitze des Vergnügungsausschusses, der die umfangreichen Vorarbeiten mit freudiger Hingabe übernommen hatte, stand als verdienstvoller Ballobmann unser Ausschussmitglied Konrad Treflak; seiner organisatorischen Sicherheit und seinem unermüdlischen Eifer sind wir für das schöne Gelingen des Festes zu besonderem Danke verpflichtet. Neben allen Herren des Vereinsausschusses und Mitgliedern der Bergsteigerschaft gehörten dem Vergnügungsausschuß folgende Damen und Herren an: Frau Melanie Gschner, Frä. Tutta Gschner, Frä. Mizzi Härtl, Frä. Anny Herrnhauer, Prof. Max Klaus, Frau Annie Klaus, Rudolf Kofat, Hans Rühlmann, Willibald Lindner, Frau Pauli Lindner, Frau Bertha Mott, Frau Kessi Repp, Frau Helene Zeisert, Frä. Grete Schwarzopf, Frau Prof. Stör, Prof. Roman Freiding, Frau Freiding, Dr. Ing. Fritz Ulrich, Frä. Dr. Edith Vogl, Josef Zimny.

Die Leitung der Bar im Schmeißal-Saal hatte Herr Karl Pockop, dem die Damen Bertha Kofat, Marie Krättschmer, Ziska Langer, Gretl Pockop, Helene Schick, Thel Ulrich und Mizzi Treflak in aufopfernder Mühewaltung zur Seite standen.

Große Verdienste um die Vorbereitung und Durchführung der Festveranstaltung hat sich das

### Jugendkomitee

erworben, an dessen Spitze Herr Arch. Fritz Nischer stand. Wiederum gelang es den Herren des Jugendkomitees, viele reizende Damen der ersten Prager Gesellschaftskreise und auch der Provinz für den Vortanz zu gewinnen. Zur Einstudierung und Leitung des Vortanz war wieder Herr Hannes Fleischmann, der in Prag bereits sehr beliebte Vorstand des oberbairischen Gebirgs- und Trachtenvereins „Der Berglerburischen“ in München, berufen worden. Der von den Vortanzpaaren ausgeführte „Tiroler Stechtanz“ fand mit seinem Figurenreichtum lebhaften Beifall und auch der zur Mitternachtspause beige- heuerte Schlierfcer Schuhplattler konnte sich sehen lassen.

### Die Vortanzpaare:

Zuzi Mäse — Fritz Nischer  
 Maria Manuela Holitsch — Hannes Fleischmann  
 Mimi Blumauer — Gerhard Friedl  
 Mia Eckert — Walter Stöhr  
 Annemarie Engert — Harald Seemann  
 Mizzi Franz — Richard Raab  
 Hannes Fried — Eberhard Pfeiffer-Lindenrod  
 Trude Fuchs — Ladi Medoba  
 Elisabeth Fügner — Wolfgang Kellner  
 Lieselott Fügner — Rudolf Fischer

Jutta Gehner — Wolfgang Peters  
 Annemarie Glöckler — Franz Prochaska  
 Ida Hafensbraedl — Otto Neugebauer  
 Friedl Heumann — Jng. Hans Wanka  
 Ilse Hufnagl — Walter Hufst  
 Maja Kletetišká — Manfred Schleger  
 Gertrud Komma — Erich Sgalitzer  
 Silde Krippner — Herbert Hoffmann  
 Selga Leh-Lehingen — Reinhard Würdig  
 Edda Löw — Rudi Northoff  
 Hanni Roth — Rudi Faltis  
 Dora Röse — Alfred Slavaczek  
 Gretl Nagel — Ferdinand Drubek  
 Eva Neugebauer — Jng. Karl Redziegel  
 Gisela Otto — Paul Kupka  
 Rieka Pils — Harry Fiedler  
 Traude Rücker — Wilhelm Lenz  
 Hedi Schlump — Heinz Blumauer  
 Traudl Scholz — Ernst Schöffel  
 Annemarie Siegel — Dr. Rolf Kulich  
 Silde Spitzhan — Jng. Hans Ziebland  
 Gabriele Stark — Franz Peters  
 Edeltraud Spengler — Jng. c. Alfred Steffel  
 Irmgard Weizsäcker — Immanuel Weinert.

Auch unser heuriger Ball, der in Fröhlichkeit und Geselligkeit bis in die frühen Morgenstunden währte, hat bei der Prager Presse einmütige Anerkennung als eine der schönsten Veranstaltungen des Faschings gefunden.

### Rückporto beilegen!

Wir bitten dringend, allen Zuschriften an den Verein, die eine Antwort erfordern, Rück-

porto beizulegen, da wir nicht in der Lage sind, die riesig angewachsenen Porto-Ausgaben aus eigenem zu tragen.

Zugleich ersuchen wir, alle Zuschriften ausschließlich an unsere Anschrift: Prag II., Na Břitopě 26, Deutsches Haus, zu richten.

## Rückständige Mitgliedsbeiträge

Diejenigen Mitglieder, die den längst fälligen Mitgliedsbeitrag (A-Mitglieder Ks 60.—, B-Mitglieder Ks 30.—) bisher nicht bezahlt haben, werden dringend ersucht, dies unverzüglich zu tun. Ein Erlagschein lag der Dezemberfolge unserer „Nachrichten“ bei. Sollte er in Verlust geraten sein, bitten wir, die Einzahlung mittels eines Bianco-Erlagscheins an unser Postsparkassenkonto Nr. 61.177 vorzunehmen.

Wir bitten alle Mitglieder, die ihren Verpflichtungen gegenüber unserem Verein noch nicht nachgekommen sind, uns die ohnedies umfangreiche und zeitraubende Geschäftsführung nicht durch die Notwendigkeit von Einmahnungen der Mitgliedsbeiträge zu erschweren. Wir machen überdies aufmerksam, daß durch jede weitere Verzögerung Kosten entstehen, die von dem säumigen Mitglied zu tragen sind.

Das Filmwert

# Nanga Parbat

(Deutsche Himalaya-Expedition 1934)

wird Freitag, den 8. April u. Montag, den 11. April

im Urania Kino, Prag II., Klimentská 4  
vorgeführt werden.

Beginn viertel 9 Uhr abends. Kartenvorverkauf an der Kinokassa.  
Preise 1—5 Kč gegen Mitgliederausweis, 2—6 Kč für Nichtmitglieder.